

Rabener Anzeiger

Lokal- und Anzeigebblatt für Rabenau und Umgegend.

Erscheint Mittwoch und Sonnabend.
Bezugspreis: Monatlich 1 Mark,
wöchentlich 25 Pfg., einzelne Nr. 13 Pfg.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger
Störungen des Betriebes der Zeitungen, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Stadtgemeinderats, sowie des Schul- und Kirchenvorstandes zu Rabenau.

Schriftleitung, Druck und Verlag
von Hermann Mardeck in Rabenau.

Anzeigen: einsp. Zeile 15 Goldpfennig,
(ausw. 30 Pfg.), Reklamen 50 Pfg.
Von uns unbekanntem Auftraggebern Anzeigen
nur gegen Vorauszahlung.
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis
spätestens vormittags 10 Uhr erbeten.
Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen
Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung.
Gemeindeverbands-Giro-Konto Rabenau Nr. 30.

Nummer 18.

Fernsprecher: Amt Freital 120

Mittwoch, den 5. März 1924.

Drahtanschrift: Anzeiger

37. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Rabenau, den 4. März 1924.

Dollarkurs am 3. März: 4210 500 000 000 amtl. Brsk.

1 Tschechische Krone: 122 305 000 000 Mark.

1 Goldmark nach Berliner Mittelkurs

1 000 000 000 000 Papiermark.

1 Dollar Goldant. (Berliner Kurs) 4200 Milliarden

Goldumrechnungssatz für Reichs-

steuern und Eisenbahntarif 1 000 000 000 000

Fernsprechgebühr

im Orts- und Vorortverkehr 0,15 Goldmark

im Fernverkehr bis 100 km 0,30—1,35 Gm.

Posttarif: Ortsbrief 0,05 Goldmark

Ortspostkarte 0,03 Goldmark

Fernbrief 0,10 Goldmark

Fernpostkarte 0,05 Goldmark

* **Astronomisches im März.** Am 20. März, abends 10 Uhr geht die Sonne durch das Frühlingsäquinor, damit erreicht der Winter sein Ende und der Frühling beginnt, hoffentlich nicht bloß astronomisch, sondern auch meteorologisch, denn der Bedarf an Kälte ist dieses Jahr wirklich mehr als reichlich gedeckt. Die Tageslänge nimmt um 2 Stunden zu, von 10 Stunden 48 Minuten auf 12 Stunden 48 Minuten. Die Sonne geht am 1. März 6 Uhr 59 Min. auf und 5 Uhr 47 Min. unter, am 31. März 5 Uhr 51 Min. auf und 6 Uhr 38 Min. unter.

* **Konzert.** Zum 2. Male hatte Rabenau durch den Sportverein das Vergnügen, das Dresdner Konzertorchester unter Herrn Musikdirektor Feiereis im Saale der Albert-Höhe spielen zu hören. Eine zahlreiche Hörerschaft hatte sich eingefunden, und die Kapelle gab tatsächlich ihr Bestes. Schon die Auswahl der Musikstücke war zum Entzücken. Die Ausführung selbst wirkte in allen Teilen antregend, belehrend und tief erbauend. Herr Musikdirektor Feiereis dirigierte ohne jede Effekthascherei. Sein feines Verständnis für Stil und Eigenart der Komponisten in den Werken von Wagner aus dem „Lauhäuser“ und den „Meisterfingern von Nürnberg“, wie auch in Leoncavallos „Bajazzo“ schuf wahre Charakterbilder der Liedichter, die unter ihm durch seine Künstlerschaar lebendig wurden. Webers Vorspiel zur Oper „Oberon“ und Strauß mit dem Ballet „Wiener

lich, daß die industriellen Kreise, die Regierung, die Handelskammer, das Bergamt usw. sich der Sache warm annehmen, um die drohende Gefahr zu verhindern. Leider waren die Beschwerden, welche die Zwitterstochergewerkschaft in Altenberg und das Stahlwerk Becker in Zinnwald bei der politischen Bezirksverwaltung in Teplitz-Schönau erhoben haben, ohne Erfolg. In einer kürzlich stattgefundenen Versammlung aller Triebwerksbesitzer und einer Anzahl Gemeindevertreter des Müglitztales wurde beschlossen, bei den Behörden in der Tschecho-Slowakei unter eingehender Begründung nachdrücklich Einspruch gegen die dauernde Ableitung von Wasser aus dem Hochmoorgebiet von Vorder- und Hinter-Zinnwald und auch gegen die bereits im Gange befindlichen, vollständig unsachgemäß ausgeführten Schürsarbeiten zu erheben. Außerdem wird erwartet, daß die Regierung auf diplomatischem Wege sich der Sache weiter ernstlich annimmt. Die Gemeinden sollen von sich aus ebenfalls entsprechende Einsprüche erheben. Zur weiteren Verfolgung der schwebenden Angelegenheit setzt man einen Ausschuß ein, in den Stadtrat Macher und Fabrikdirektor Konrad in Dohna, sowie Bergdirektor Bauernfeind in Altenberg gewählt wurden.

* **Virna.** Am Donnerstag vormittag starb hier selbst nach schweren Leiden, das ihn Mitte Oktober auf das Krankenbett warf, der in deutschen Turnerkreisen bekannte Studentrat Flohr. In ihm hat nicht nur der Mittel-elbturngau, sondern die gesamte deutsche Turnerschaft einen Mann verloren, der immer und überall für das Turnen und die Körperpflege mit seiner ganzen Kraft und seiner ganzen Person eintrat und so dem deutschen Turnwesen unschätzbare Dienste erwies. Die deutsche Turnerschaft erkannte dadurch sein Wirken an, daß sie ihm als größte Ehrung und höchste Auszeichnung den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft verlieh. Als vorzüglicher Turner kehrte er als Sieger aus vielen Wettkämpfen heim und auf Gau-, Kreis und Deutschen Turnfesten war er als Kampfrichter tätig.

* **Virna.** Im März vergangenen Jahres verstarb hier die in den sechziger Jahren stehende Invalidentennerin Kausch unter verdächtigen Umständen. Der Leichnam wurde beschlagnahmt, doch konnte bei der Sektion nichts Auffälliges gefunden werden. Mitte Jan. ds. Js. erstattete der 38 Jahre alte Glasmacher Kögler

geschritten werden mußte. Dabei pläzte der Darm, wodurch der Tod herbeigeführt wurde.

* **Ziegenrück.** Einen eigenartigen Unfall erlitt ein hiesiger Einwohner. Der ahnungslos seines Weges gehende Mann stand plötzlich in hellen Flammen. Das mit anderen Gegenständen in der Hofentasche zusammen getragene Benzinfeuerzeug war explodiert und hatte den Mann außer den verbrannten Kleidern sehr schmerzhaft Brandwunden am Oberschenkel beigebracht.

* **Penig.** Ein gerissener Gauner machte sich vor einem Konfektionsgeschäft den dort hängenden Paletot mit Raffinerie zu eigen. Er nahm beim Passieren der Straße den dort hängenden Paletot weg, zog ihn an und ging ganz sibel in den Konfektions- und Schuhwarenladen, damit er die ihn auf der Straße Beobachtenden als Spitzbube täuschen konnte. In dem Laden verlangte der Dieb in aller Ruhe ein Paar Schuhsenkel, welche er auch kaufte, dabei aber von dem weggenommenen Paletot sich nichts merken ließ. Vor einem Schaufenster des Ladens hatte der Dieb durch Bespiegelung in demselben die Wahrnehmung machen können, daß der Paletot gut paßte und auch nicht schlecht in der Qualität war, denn es war ja auch ein Ausstellungsstück für die Straße.

Kleine Nachrichten.

Der militärische Ausnahmezustand ist mit Wirkung vom 1. März durch eine zivile Diktatur ersetzt worden.

Generalmajor a. D. Hans Groß, der Erbauer des ersten deutschen Militärflugzeuges, das nach halbstarrem System angelegt war, ist im Alter von 64 Jahren verstorben.

Die Sachverständigen schlagen für Deutschland Staatsmonopole für Tabak, Zündhölzer und Alkohol vor. Die deutsche Regierung dürfte dem nicht viel Widerstand entgegensetzen.

Die preussische Regierung hat im Landtage einen Besekretwurf eingebracht, der die Herabsetzung der Abgeordnetenmandate von 421 auf 210 vorsieht.

Die japanische Regierung hat die Beziehungen zu Sowjetrußland gelöst.

Produktenbörse zu Dresden